

Protokoll der Sitzung des  
Beirates Mitte am 11.1.2010

**Anwesend waren  
vom Beirat**

Michael Rüppel  
Barbara Schwarz  
Joachim Musch  
Jürgen Bunschei  
Holger Ilgner  
Leander Mondré  
Alexander Tassis

**vom Ortsamt**

Robert Bücking - Vorsitz  
Andrea Freudenberg - Protokoll

**Gäste:**

Frau Dr. Lübben Sen für Wirtschaft  
Herr Dr. Steinbrück Landesbehindertenbeauftragter  
Frau Benke Schlachte- Marketing und Service Verband  
Herr Seling Vertreter der Schlachte-Gastronomen  
Herr Frehe Bürgerschaftsabgeordneter -Fraktion Grüne  
Herr Stein Lehrer Gesamtschule Ost  
Mehrere Schüler der GSO – 12. Jahrgang

**Beginn:** 19.00 Uhr

**Ende:** 21.00 Uhr

**Tagesordnung**

1. Fragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Barrierefreie Nutzung der Gastronomie an der Schlachte  
Information über den aktuellen Stand durch Schüler der Gesamtschule Ost  
Diskussion über Veränderungen und mögliche Baumaßnahmen
3. Aktuelles
4. Mitteilungen
5. Verschiedenes

**TOP 1**

Barrierefreiheit am Ostertorsteinweg

Ein Anwohner, selbst Rollstuhlfahrer, beschwert sich über den sog. Schilderwald auf dem Bürgersteig des Ostertorsteinweges. Rollstuhlfahrer seien nach wie vor gezwungen Slalom zu fahren, weil ihnen der Fußweg durch div. Werbeschilder etc. verstellt sei. Seiner Meinung nach habe sich im Vergleich zum letzten Jahr nichts verändert. Es wird angeregt, eine erneute Begehung durchzuführen.

Herr Bücking bezieht sich auf die mit den Behörden im letzten Jahr ausgehandelte Richtlinie zur Barrierefreiheit für den Straßenzug Ostertorsteinweg und Vor dem Steintor. Seitdem habe sich einiges getan und etliche Geschäftsinhaber konnten bewegt werden, ihre im Weg stehenden Werbetafeln vom Fußweg zu entfernen, Schildermasten seien entfernt und Fahrradständer versetzt worden. Ziel sei, einen 2m breiten Gehwegstreifen frei zu halten. Diese Vorstellungen müssten immer wieder verteidigt, sowie an einer Kultur der gegenseitigen Rücksichtnahme gearbeitet werden.  
Im Beirat wird vereinbart, eine erneute Begehung des Bereiches im Frühjahr durchzuführen.

## TOP 2

Schüler des 12. Jahrganges der Gesamtschule Ost stellen gemeinsam mit ihrem Lehrer Hans-Wolfram Stein die Ergebnisse ihrer Untersuchung zur Barrierefreiheit in der Innenstadt insbesondere der Schlachte vor.

In ihrer Arbeitsgruppe haben die Schüler im letzten Jahr 26 Gastronomiebetriebe im Innenstadtbereich unter die Lupe genommen, die laut Landesbauordnung barrierefrei sein müssten. Das Ergebnis wurde von den Schülern erstmals bei der Nacht der Jugend Anfang November im Rathaus präsentiert.

Von den untersuchten Lokalen seien nur 2 Betriebe tatsächlich barrierefrei. In einem davon wiederum sei der Weg zur Toilettenanlage im Kellergeschoss ungenügend ausgeschildert. Nach zahlreichen Versuchen der Schüler, mit den Gastwirten ins Gespräch zu kommen, habe man Ende November einen gemeinsamen Besprechungstermin aller Beteiligten gefunden, um die Untersuchung auszuwerten.

Nach dem Vortrag der Schüler nehmen die Vertreterinnen vom Schlachte Marketing und dem Wirtschaftsressort Stellung zur Situation.

Frau Dr. Lübben stellt fest, dass durchaus Bemühungen vorhanden seien, die Schlachte auch für Rollstuhlfahrer zugänglich zu machen. Schließlich sei die Teerhofbrücke mit Fahrstühlen ausgestattet und es gebe eine öffentliche, barrierefreie Toilette. Frau Dr. Lübben wirbt um Verständnis für die Betriebe. Nicht jeder Betrieb sei umrüstbar und gegen die Vorschriften verstoße kein Gastronom.

Frau Benke wirbt für Verständnis der Gastronomiebetreiber. Aufgrund der baulichen Situation, den historischen Gebäuden, der Lage der Gaststätten im Hochparterre, den fehlenden Aufzügen und nicht zuletzt den finanziellen Möglichkeiten, sei die Zugänglichkeit der Lokale nicht so einfach zu verändern.

Am 20.1.2010 würden sich die Schlachte Gastronomen treffen, um verschiedene Vorschläge zu diskutieren und zu prüfen. U.a. werde über ein weiteres öffentliches WC nachgedacht. Die Gastronomiebetriebe verstießen in ihrer jetzigen Form aber nicht gegen Vorschriften.

Am 3.3.2010 sei eine erneute Gesprächsrunde im großen Kreis vorgesehen.

Zwischenzeitlich werde sie mit VertreterInnen des „Forums barrierefreies Bremen“ Kontakt aufnehmen, um eine Liste der möglichen Maßnahmen einschließlich Kostenermittlung zu erstellen.

Herr Frehe bezieht sich auf die Landesbauordnung, die aussage, dass neue Gaststätten barrierefrei zu erreichen sein müssen. Diese Rechtsvorschrift müsse unbedingt eingehalten werden. Den Rollstuhlfahrern müsse eine Durchfahrt zu allen Einrichtungen ermöglicht werden.

Herr Steinbrück bedankt sich bei den Schülern, mit ihrem Projekt hätten sie dazu beigetragen, dass das Thema öffentlich diskutiert werde. Er habe den Eindruck, dass sich etwas bewege und Bereitschaft gezeigt werde nach Lösungen zu suchen.

Nun müsse gemeinsam mit dem Forum „Barrierefreies Wohnen“ nach machbaren Veränderungen gesucht werden.

Die Schüler erwarten deutliche Verbesserungen an der Schlachte. Mit den Wirten müssten jetzt Lösungen erarbeitet werden. In Kürze wollten die Schüler gemeinsam mit ihrem Lehrer eine Broschüre mit ihren Ergebnissen veröffentlichen. Allen Schulen werde diese Zusammenfassung zur Verfügung gestellt und vielleicht könnten die Schüler der Gesamtschule Mitte die Kneipen im Viertel untersuchen.

Die Beiratsmitglieder zeigen sich beeindruckt von der Aktion der Schüler. Mit ihrer Arbeit hätten sie einen Appell an alle Verantwortlichen gerichtet, Abhilfe zu schaffen.

Es müsse immer wieder aufgezeigt werden, dass Veränderungen erforderlich seien.

Nun müssten die Probleme aufgelistet und daran gearbeitet werden, Lösungen zu finden.

Hier sei es auch Aufgabe des Beirates die Sache zu begleiten und Veränderungen zu unterstützen. Nicht nur an der Schlachte müsse etwas passieren, das gelte auch beispielsweise für den Ostertorsteinweg.

### TOP 3

Stiftung Wohnliche Stadt – Förderanträge 2010

Der Beirat stimmt folgenden Anträgen zu:

Überseemuseum	Austausch der Fensterelemente	_beantragt € 100.000
Wilhelm-Wagenfeld-Haus	Neugestaltung des Außenbereiches	beantragt € 2.090
St. Petri -Dom	_Instandsetzung Turm und Westfassade	_beantragt € 100.000

Barrierefreiheit Ostertorsteinweg

Im Beirat wird noch einmal auf die Situation am Ostertorsteinweg eingegangen.

Aufgrund der Bemühungen des Beirates / Ortsamtes im letzten Jahr habe sich einiges getan. Die Werbetafeln vor dem Tchibo- wie auch O<sub>2</sub>-Laden seien entfernt worden, auch die Fahrradständer vor dem Haushaltswarengeschäft Caesar hätten einen günstigeren Standort gefunden. Gegenüber zwei Ladeninhabern vor dem Steintor sei sogar ein Bußgeld durch das Stadtamt ausgesprochen worden.

Herr Wojak stellt fest, dass der Bereich Hutfilterstraße nicht besser sei und mit dem Ostertorsteinweg zu vergleichen sei.

Der Beirat wird am Ball bleiben und im Frühjahr einen weiteren Dialog starten.

**TOP 4** keine Wortmeldungen

### TOP 5

Nutzung Brilltunnel

Herr Bücking berichtet, dass die Verwaltung einen Pachtvertragsentwurf für eine mögliche Diskothekennutzung erstellt habe.

Vorsitz

Sprecher

Protokollführung

Bücking

Rüppel

Freudenberg